



# RAUPENZUCHT IN DER DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO

## Ernährungssicherheit und Einkommen

*„Der Nährwert, aber auch der wirtschaftliche Wert von essbaren Insekten wird oft vernachlässigt. Wir sollten das Sammeln und die Vermarktung weiter fördern.“*

Organisation für Landwirtschaft und Ernährung (FAO)  
der Vereinten Nationen (UNO)



Internationale Entwicklung

**Ziel 1: Ernährungssicherheit verbessern**

**Ziel 2: Regelmässiges Einkommen generieren**

**Ziel 3: Umwelt schonen**

Die Heilsarmee ist da für Menschen – auch weltweit. Die Internationale Entwicklung (IE) der Heilsarmee Schweiz befähigt Menschen in Not, ihre Zukunft selbst zu gestalten. Dank gezielter Unterstützung helfen wir bedürftigen Menschen vor Ort, indem wir ihre Beziehungen und ihre Würde stärken.

**Projektort und -dauer:** Demokratische Republik Kongo (DRK), Oktober 2018 bis Oktober 2021

**Projektkosten:** CHF 681'900 für 3 Jahre

### Projektbeschreibung

Insekten haben einen hohen Nährwert und können die Lebensmittelversorgung deutlich verbessern. Dies bestätigt auch die UN-Organisation für Landwirtschaft und Ernährung (FAO). Denn: Essbare Insekten sind reich an Protein und enthalten, je nach Art, zahlreiche Vitamine und Mineralien wie Kalzium, Zink, Kalium, Magnesium und Eisen. Die Zucht von Insekten, zum Beispiel von Raupen, benötigt wesentlich weniger Wasser und Nahrung als vergleichsweise Rinder- oder Schweinezucht. Es muss kein Waldboden gerodet werden, wodurch sich auch die Erosion in Grenzen hält. Die Insektenzucht produziert weniger Treibhausgase und schont also die Umwelt. Aus diesen Gründen geht die Heilsarmee neue Wege und lanciert das Projekt „Raupenzucht in der Demokratischen Republik Kongo.“ Dieses beinhaltet die Ausbildung in der Raupenzucht sowie den Ernährungsunterricht an Schulen.

Durch den Verkauf von essbaren Raupen und deren Produkte wie Seide erwirtschaften die Menschen vor Ort ein zusätzliches Einkommen für sich und ihre Familien. Das Projekt unterstützt die lokale Bevölkerung durch Trainings und Workshops bei der Herstellung diverser Güter und deren Vermarktung. Zusätzlich kann, durch die Verwertung von Raupenexkrementen, eine Fischzucht unterhalten werden, die rund 2 Tonnen Fisch pro Jahr für den Verkauf und die Ernährung bereitstellt („Spill-over-Effekt“).

### Warum das Projekt nötig ist

In weiten Teilen der Demokratischen Republik Kongo leben die Menschen immer noch in Armut und Hunger. Die politische Destabilisation und die inneren Konflikte der vergangenen Jahre haben bei der Bevölkerung tiefe Spuren hinterlassen. Das Projekt sorgt für eine bessere Ernährungssicherheit und regelmässige, höhere Einkommen für rund 10 000 Menschen in der Provinz Kongo Zentral.

### Projektziele

- ✓ Das Projekt begünstigt 10 000 Menschen, darunter 6000 Kinder unter 15 Jahre.
- ✓ Es verbessert die Ernährungssicherheit der Bevölkerung.
- ✓ Das Projekt zielt darauf ab, die Unterernährung bei Kindern unter 5 Jahren um 40% zu reduzieren.
- ✓ 30 Dörfer und 7 Schulen produzieren zusammen pro Jahr 2 Tonnen Raupen aus 5 verschiedenen Arten.
- ✓ Der Verkauf der Raupen, deren Produkte und der Fische generiert höhere Einkommen.

### Besonderheiten des Projekts

Das Projekt ist Bestandteil des Buchs „Skyfood – essbare Insekten“ vom Künstler und Autor Daniel Ambühl und wurde für einen Innovationspreis in Grossbritannien nominiert.

**Weitere Informationen** zu den Projekten und der Arbeit von IE finden Sie auf der Website [heilsarmee.ch/ie](http://heilsarmee.ch/ie). Gerne können Sie uns auch kontaktieren: Telefon: 031 388 05 91, E-Mail: [ie@heilsarmee.ch](mailto:ie@heilsarmee.ch)